

Februar 2019

PRESSEMITTEILUNG

CGM kommentiert den Stellenabbau im Nematik-Werk Dillingen: „Wir stehen an der Seite der betroffenen Arbeitnehmer, die Diesellaffäre wurde ihr Verhängnis.“

Saarbrücken, 26.02.2019

Kürzlich gab der Werksleiter der Nematik Dillingen GmbH bekannt, dass 152 der ca. 1.100 Beschäftigten der Aluminiumgießerei ihre Arbeitsplätze verlieren würden. Die Christliche Gewerkschaft Metall beklagt diese Spätfolge der Diesellaffäre, steht an der Seite der betroffenen Belegschaft und plädiert für eine sozial gerechte Gestaltung des Stellenabbaus.

Tatjana Roeder, die als CGM-Geschäftsführerin Nematik in Dillingen betreut, nimmt dazu Stellung:

„Bedauerlicherweise verlangt die unzureichende Auslastung der Dillinger Produktionskapazitäten auch nach der Einführung von Kurzarbeit im 4. Quartal 2018 dem Werk und der Belegschaft große Opfer ab. Nur ein Jahr nach dem 25. Betriebsjubiläum befindet sich dieser innovative Zulieferer von Bauteilen für Dieselmotoren unverschuldet in einer schwierigen Lage. Ganz offensichtlich haben viele Menschen dieser Antriebstechnologie vorerst ihr Vertrauen entzogen, die Diesellaffäre zieht hier weitere Kreise.“

Die Christliche Gewerkschaft Metall erklärt sich mit den betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Nematik-Werk Dillingen solidarisch und wird sie in jedem Fall unterstützen. Wir appellieren zudem an die Unternehmensleitung und die saarländische Landesregierung, ihren Beitrag für eine sozial gerechte Gestaltung des Stellenabbaus und die Erhaltung aller weiteren Jobs zu leisten.“

Kontakt:

Tatjana Roeder
Landesgeschäftsstelle Saarbrücken
Ursulinenstr. 63a, 66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 92728 40
Mail: saarbruecken@cgm.de